

Der schwache Aorist Passiv

§ 1. Ein bisschen Lautlehre zur Einstimmung...

► Einteilung der griechischen Verschlusslaute und Nasale

Artikulationsart ► Artikulationsstelle ▼	Verschlusslaute („Mutae“)			Nasale (stimmhaft)
	stimmhaft	stimmlos	behaucht	
Labiale (Lippenlaute)	β	π	φ	μ
Dentale (Zahnlaute)	δ	τ	θ	ν
Gutturale (Gaumenlaute)	γ	κ	χ	(γ) ¹

¹ Vor γ, κ, χ nasaliert gesprochen [= ng]: ἄγγελος (~ Engel); ἄγκυρα (~ Anker).

► Drei wichtige Lautgesetze:

1. Zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Verschlusslaute (Mutae) müssen die gleiche Artikulationsart aufweisen: stimmhaft, stimmlos oder behaucht¹; dabei gleicht sich der *erste* Laut dem zweiten an (= ‚Assimilation‘). Praktisch kommen nur die Folgen ‚Labial oder Guttural + Dental‘ vor; Beispiele liefert vor allem die Verbalflexion:

zu γράφ-ω: *γραφ-τός > γραπτός (*geschrieben*): der behauchte Labial φ wird zum stimmlosen Labial π vor dem stimmlosen Dental τ; die Artikulationsstelle bleibt dieselbe;

zu πράττω (< *πραγ-ιω, Stamm πραγ-): *πέπραγ-ται > πέπρακται (*es ist vollbracht* [3. Sg. Perfekt Med./Pass.]): stimmhaftes γ gleicht sich dem stimmlosen τ an und wird zu κ;

zu λείπ-ω: *λείπ-θην > ελείφθην (*ich wurde verlassen* [1. Sg. Aor. Passiv]): stimmloses, nicht behauchtes π gleicht sich dem folgenden behauchten θ an und wird zu φ (= ‚Hauchassimilation‘).

2. Dental wird vor Dental zu σ (= ‚Assibilierung‘); Beispiele: *επίθ-θην > επίσθην (*ich wurde überredet*; 1. Sg. Aor. Pass. zu πείθω); ὁ ψεύστης < *ψεύδ-της (*Lügner*; vgl. ψεύδ-ομαι: *lügen*).

3. Der (dentale) Nasal ν gleicht sich einem folgenden labialen oder gutturalen Verschlusslaut an; Beispiele liefern vor allem die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben:

συν-δέω > συνδέω (*zusammenbinden*): der dentale Nasal ν bleibt vor dentalem δ unverändert;

ἐν-πίπτω > ἐμπίπτω (*hineinfallen*): der dentale Nasal ν wird vor labialem π zum labialen Nasal μ;

συν-καλέω > συγκαλέω (*zusammenrufen*): ν wird vor gutturalem κ zu γ².

1 Auf die Tabelle bezogen: sie müssen derselben Spalte gehören (β δ γ, π τ κ oder φ θ χ).

2 Vgl. auch die Nasalpräsentia mit ‚infigiertem‘ (= eingefügtem) Nasal ν: λανθάνω < *λα-ν-θ-άν-ω (*verborgen bleiben*; Stamm λαθ-): der in den Stamm eingefügte dentale Nasal ν bleibt vor dentalem θ unverändert; aber: λαμβάνω < *λα-ν-β-άν-ω (*nehmen*; Stamm λαβ-): der in den Stamm eingefügte dentale Nasal ν wird vor labialem β zum labialen Nasal μ; ebenso τυγχάνω < *τυ-ν-χ-άν-ω (*treffen*; Stamm τυχ-).

§ 2. Bildung des schwachen Aorists Passiv

- Stammbildung:

Verbalstamm + **θη**: παιδευ-θη-

- Bildung des Indikativs:

Augment + Aoriststamm + **aktive** sekundäre Personalendungen
 ἐ-παιδεύθη-ν: *ich wurde erzogen*

► Dabei ist zu beachten:

- Bei den Guttural- und Labialstämmen tritt Aspiration des auslautenden Stammkonsonanten (‘Hauchassimilation‘; vgl. oben §1.1); bei den Dentalstämmen wird der Dental vor θ zu σ (‘Assibilierung‘; vgl. §1.2):

- Guttural + θ > χθ	ἄγω	ἤ χθ ην (<i>ich wurde geführt</i>);
- Labial + θ > φθ	βλέπω	ἐβλέ φθ ην (<i>ich wurde gesehen</i>);
- Dental + θ > σθ	πείθω	ἐπεί σθ ην (<i>ich wurde überredet</i>).

- Bei den Verba contracta wird der Stammauslaut (ε, α) gedehnt (vgl. den schwachen Aorist Akt. bzw. Med.): ποιέω > ἐποιήθην (~ ἐποίησα); τιμάω > ἐτιμήθην (~ ἐτίμησα); θηράω > ἐθηράθην.
- Vor Vokal und -ντ- tritt das Suffix in verkürzter Form **-θε-** auf. Als **Signal** des schwachen Aorists Passiv sollte man sich also besonders den (markanten) **Konsonanten θ** merken.

§ 3. Flexion des schwachen Aorists Passiv

	Indikativ	Imperativ	Infinitiv und Partizip
Sg. 1	ἐπαιδεύ θην	παιδεύ θητι	παιδευ θη̄ναι
2	ἐπαιδεύ θης		
3	ἐπαιδεύ θη		
Pl. 1	ἐπαιδεύ θημεν	παιδεύ θητε	m. παιδευ θείς, -θέντος
2	ἐπαιδεύ θητε		f. παιδευ θείσα, -θείσης
3	ἐπαιδεύ θησαν		n. παιδευ θέν, -θέντος

- Merke:
 - die Endung in der 3. Pers. Pl. des Indikativs: ἐπαιδεύθη**σαν** (vgl. ἦσαν: *sie waren*);
 - die Endung des Infinitivs (vgl. εἶναι): παιδευ**θη̄ναι**;
 - Infinitiv und Partizip betonen die Suffixsilbe.

►► Der Aorist Passiv weist in allen Modi **aktive** Endungen auf! ◄◄